

Sehr geehrte Landesregierung,

ich spreche mich ausdrücklich gegen die geplante Windkraft-Eignungszone Steineck - Kammern aus.

Die Eignungszone befindet sich in einer Entfernung von teilweise nicht einmal 2 km zum Ortsgebiet von Kammern, sodass sie **signifikante Beeinträchtigungen für die Anwohner durch die Wahrnehmung und Sichtbarkeit der Windkraftanlagen** mit sich bringen wird.

Die geplante Eignungszone befindet sich südlich des Siedlungsgebiete von Kammern, wobei der Großteil der Häuser nach Süden ausgerichtet ist, sodass einerseits durch die Positionierung der Windräder am südlichen Bergrücken, insbesondere in den Wintermonaten mit erheblichen Beeinträchtigungen durch **Schattenwurf** (und zwar nicht nur durch die Rotorblätter und den dadurch verursachten Schlagschatten sondern wohl auch durch die Masten selbst) zu rechnen ist und andererseits die **rot blinkenden Flugwarnlichter** (selbst wenn sie nicht dauerhaft blinken) eine nicht unerhebliche Belastung darstellen werden. Das Windkraftanlagen in der geplanten Eignungszone dementsprechend auch im direkten Sichtfeld der überwiegenden Anzahl der Gemeindebewohner sein werden, liegt auf der Hand. Des weiteren wird es wohl eine spürbare **Lärmbeeinträchtigung** geben; aufgrund der Nähe zum Siedlungsgebiet durch die Windräder selbst und auch durch die wohl notwendige Verlegung von Flugrouten des in St. Michael stationierten Rettungshubschraubers und der Sportflieger die in Timmersdorf starten bzw landen, zumal diese vermehrt über Siedlungsgebiet fliegen müssten.

Schon aufgrund dieser negativen Auswirkungen für die Bewohner von Kammern aber auch der zu erwartenden Beeinträchtigungen der Bewohner des übrigen Liesingtals, allen voran Traboch, und dem Umstand, dass die geplante Eignungszone sich in unmittelbarer Nähe eines vom **Land Steiermark festgelegten Naturschutzgebiets** und zugleich im Bereich einer bedeutenden Zugvogelroute liegt, **fordere ich eine Neubewertung der Eignung der geplanten Eignungszone Kammern – Steineck.** Laut Umweltbericht zum Entwicklungsprogramm für den Sachbereich Erneuerbare Energie – Windenergie des Landes Steiermark vom April 2026 wurde bislang nämlich „*keine Prüfung der Umweltauswirkungen im Umweltbericht durchgeführt*“ sondern nur eine Konfliktanalyse und Benennung von konkret immerhin 9 relevanten Themenfelder. Diese wären dann zwar im allenfalls nachfolgenden örtlichen Raumordnungsverfahrens zu behandeln, allerdings kann dies gemäß § 4a UVP-G bis zu einem gewissen Grad umgangen werden, wenn die Gemeinde säumig ist. Es sei dahingestellt, ob die Ausweisung einer Eignungszone als für die Errichtung von Windenergieanlagen im landesweiten öffentlichen Interesse geeigneter Standorte ohne eine Prüfung der Umweltauswirkungen durchgeführt zu haben richtig und § 4a UVP-G mit seiner Kompetenzverschiebung überhaupt verfassungskonform ist, jedenfalls sind die negativen Auswirkungen auf die Bewohner und die Umwelt des Liesingtals derart signifikant, dass bei

genauerer Betrachtung die Ausweisung der Eignungsgzone Kammern – Steineck nicht aufrechterhalten werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Mara Mühlanger